



**Kirchdorf/Julbach.** 54 Ministranten aus dem Pfarrverband Kirchdorf machten ihren diesjährigen Ausflug unter Führung von Pfarrer János Kovács und vier Begleitpersonen nach Berchtesgaden. Dort gab es eine Führung durch das Salzbergwerk. Zuvor mussten die jungen Leute erst einmal spezielle Anzüge anziehen (Foto). Eine Bahn beförderte dann die Besucher einige hundert Meter in den Berg hinein. Ein Highlight war eine Lasershow zu Beginn der Führung. Danach wartete eine steile Holzrutsche auf die Ministrantenschar. Im Laufe der Führung lernten die Kinder und Jugendlichen verschiedene Maschinen kennen, die für die Gewinnung der Salzsole benötigt werden. Welchen Aufwand die Arbeiter früher betreiben mussten, um das Salz in der uns bekannten Form zu gewinnen, ist kaum nachvollziehbar. Anschließend ging es zur neuen Jennerbahn. In 64 großzügigen Zehnergondeln können jetzt in der Stunde bis zu 1600 Personen auf den Berg befördert werden. An der Hauptstation in 1200 Meter Höhe hat man bereits einen atemberaubenden Blick über die Bergwelt. Während ein Teil der Ministrantengruppe zunächst eine Pause machte und verschnaufte, wanderte der andere Teil bis zum Gipfelkreuz in 1800 Meter Höhe. Dort oben hat man einen einmalig schönen Rundblick über tolle Bergmassive rund um den Königssee. Die besonders Mutigen der Minischar kletterten noch weiter bis zum Aussichtspunkt, wo sie Fotos machten oder eine Brotzeit verzehrten und dabei das fantastische Herbstwetter genossen. Am Spätnachmittag ging es mit der Jennerbahn zurück zum Fuß des Berges. Zum Abschluss spendierte Pfarrer Kovács allen Ministranten noch eine Kugel Eis. Der unvergessliche Ausflug war von Gemeindeforentin Martina Brummer organisiert worden. – jos/Foto: Schätz